

Sport ist Mord

Ein Gedicht von Peter Starfinger
August 2017

Stimulanzien im Sport
tragen den Athleten fort.
Ephedrin und Koffein
toppen das Adrenalin.
Wird er danach dehydriert,
wird das Doping gleich maskiert,
und der Weg ist endlich frei
auf das Treppchen, eins, zwei, drei.
So bejubelt er den Sieg,
doch verloren ist der Krieg.

Machte er den Sport auch schlecht,
hatte Churchill dennoch Recht,
wenn auch anders als gedacht,
als er Sport als Mord verlacht.
Meinte er den Breitensport,
war's wohl ein zu böses Wort,
doch sein Spruch ist leider wahr,
wenn's im Sport geht um den Star,
der, damit er nicht verliert,
mit dem Doping viel riskiert.

Stimulanzien im Sport ...

Arthur Linton fiel vom Rad
durch ein Aufputschderivat,
das ihn trieb bergauf im Nu
und direkt zur letzten Ruh.
Jensen schied in Rom dahin,
randvoll mit Amphetamin,
auch Tom Simpson schätzte Speed,
bis er auf dem Rad verschied.
Dressel starb im achten Kampf
durch 'ne Überdosis Amph.

Stimulanzien im Sport ...

Wer den saubren Sport vermisst,
leider allzu oft vergisst,
dass wir alle tragen bei
zu der Doping-Sauerei,
denn wir lieben die Sportschau
samstags, sonntags im TV.
Helden haben ihren Preis,
rinnen darf nicht nur der Schweiß!
Lassen wir den Starkult fort,
treiben wir doch selber Sport!